

187. XI. 1914.

## Der „Soldatentag“ zum 66. Regierungsjubiläum des Kaisers.

Noch nie ist der 2. Dezember in so bedeutungsvoller, so ernster Zeit begangen worden wie heuer. Der Jubeltag des Vaters der Armee soll zum Festtag werden für seine Kinder, die Soldaten, sowohl für jene draußen auf blutiger Walfahrt als auch für die Verwundeten, die Kranken, für die Witwen und Waisen der Gefallenen und für die Familien der Eingekerkerten. Wer im ganzen weiten Reiche wollte wohl ferne bleiben vom großen Jubiläumstage, wer wollte sich nicht schmücken mit den patriotischen Zeichen des Jubiläumstages, die jedem verkünden: „Auch ich war dabei, auch ich habe mein Scherlein beigetragen zum Jubiläumsgeschenk aller für unsere Soldaten!“ Deshalb soll unseres Kaisers 66. Regierungsjubiläum so gefeiert werden, daß in allen Städten, Märkten und Dörfern unseres Vaterlandes, in Geschäften sowohl als auch auf der Straße die Jubiläumskriegsandenken von Damen feilgeboten werden, damit keiner vom Jubelfeste ausgeschlossen sei, damit es jedem ermöglicht werde, den patriotischen Schmuck zu erwerben.

An alle patriotischen Vereine sowie an Einzelpersonen, die sich zu Komitees zu vereinigen hätten, ergeht daher die Bitte, bei ihrer zuständigen politischen Behörde erster Instanz um die Erlaubnis einzukommen, einen Soldatentag am 2. Dezember abhalten zu dürfen, wie ihn für Wien das Kriegshilfsbureau bereits vorbereitet. Für diesen Anlaß hat das Kriegshilfsbureau zwei neue, außerordentlich geschmackvolle Jubiläumsendenken geschaffen. Es sind dies ein Abzeichen in ovaler Form, aus solidem Metall, mit den sprechend ähnlichen Bildnissen des Kaisers und des Erzherzog-Thronfolgers sowie solche bloß mit dem Bilde des Erzherzog-Thronfolgers zum Preise von 20 H., weiter eine stilisierte schwarz-gelbe Blume aus Seide, die eine Vereinigung der den beiden bisherigen offiziellen Rotarden zugrunde liegenden Motive reizvollst zum Ausdruck bringt zum Preise von 40 H. Die Blume wird sich besonders als Schmuck der Damenwelt eignen.

Sowohl die neuen Jubiläumsendenken als auch alle anderen erschienenen offiziellen patriotischen Abzeichen sind zu beziehen von der Technischen Betriebszentrale des Kriegshilfsbureaus des Ministeriums des Innern, Hoher Markt 5, und wollen baldigt bestellt werden, um die rechtzeitige Lieferung zu ermöglichen. Das Kriegshilfsbureau glaubt einen Wunsch der Bevölkerung, der ja gewiß den Soldaten und Soldatenfamilien der engeren Heimat besonders am Herzen liegt, zu erfüllen, wenn es ausdrücklich betont, daß dasselbe für die von der Betriebszentrale bezogenen Abzeichen einzig und allein nur den angegebenen Verkaufspreis beansprucht und auch den Erlös aus eventuellen höheren Verkaufspreisen sowie alle Ueberzahlungen den lokalen Kriegshilfsfonds überläßt.

Tausenden von Arbeitern wurde durch die Anfertigung dieser „Jubiläumsendenken“ Verdienst gewährt und somit trägt auch jeder Käufer sein gut Teil bei zur Linderung der Not der Arbeitslosen. So soll denn der „Jubiläumssoldatentag“ allen Kreisen der Bevölkerung Befriedigung und Freude bringen. Da sich aber „Unterstützung und Verdienst“ wieder in die Worte „Nahrung, Wohnung, Kleidung, Feuerung“ umsetzen, so steht es wohl außer Zweifel, daß auch durch diese Wohltätigkeitsaktion das Gesundheitsniveau der Bevölkerung um ein Bedeutendes gehoben und dieselbe widerstandsfähiger wird gegen die Nachhut des Krieges: Krankheit und Teuerung.

Doch auch unsere Schuljugend verlangt immer heißer, immer stürmischer, sich für unsere Helden betätigen zu dürfen. Gerade die Jugend in ihrer herzerquickenden Begeisterung würde es schmerzlich empfinden, nicht „mit dabei“ zu sein. Das Kriegshilfsbureau würde daher die bisherigen Rotarden, soweit der Vorrat noch reicht, für die Schuljugend zu dem ermäßigten Preise von 20 H. zur Verfügung stellen und ersucht die Bezirksschulräte sowie die Schuldirektionen, insbesondere auch die Direktionen der Mittel- und Handelsschulen, Bestellungen für patriotische Abzeichen an die Technische Betriebszentrale des Kriegshilfsbureaus, Wien, 1. Bezirk, Hoher Markt 5, zu richten, um der Jugend das Tragen dieser Abzeichen am Jubiläumstage zu ermöglichen.

So wollen wir uns alle die Hände reichen zu einem Jubelfeste der Barmherzigkeit, die alle Völker der Monarchie eint in dem begeisterten Rufe: „Für Gott, Kaiser und Vaterland!“